

# HALBJAHRESBERICHT 2020

## 2 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 2 Grundlagen
- 2 Wirtschaftsbericht
- 13 Prognose
- 14 Chancen und Risiken

## 15 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 15 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 16 Gesamtergebnisrechnung
- 17 Bilanz
- 18 Kapitalflussrechnung
- 19 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
- 30 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 30 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### Ausgewählte Kennzahlen

		H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Umsatz	MIO €	30.833	31.446	2,0	15.480	15.959	3,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.928	1.504	-22,0	769	912	18,6
Umsatzrendite <sup>1</sup>	%	6,3	4,8	-	5,0	5,7	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	637	163	-74,4	116	243	>100
Konzernperiodenergebnis <sup>2</sup>	MIO €	1.204	826	-31,4	458	525	14,6
Free Cashflow	MIO €	-803	196	>100	-547	605	>100
Nettofinanzverschuldung <sup>3</sup>	MIO €	13.367	13.512	1,1	-	-	-
Ergebnis je Aktie <sup>4</sup>	€	0,98	0,67	-31,6	0,38	0,43	13,2
Zahl der Mitarbeiter <sup>5</sup>		540.779	540.184	-0,1	-	-	-

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz <sup>2</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen <sup>3</sup> Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember <sup>4</sup> Unverwässert <sup>5</sup> Kopfzahl am Ende des Berichtszeitraums, mit Auszubildenden

# GRUNDLAGEN

## Organisatorische Veränderungen

Im Berichtszeitraum gab es keine organisatorischen Änderungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns waren.

## Forschung und Entwicklung

Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

# WIRTSCHAFTSBERICHT

## Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft ist in der ersten Jahreshälfte 2020 durch die weltweite COVID-19-Pandemie in eine tiefe Rezession geraten. Industrie- wie Schwellenländer waren gleichermaßen betroffen.

Besonders stark galt dies zunächst für den asiatischen Raum, auch aufgrund der stockenden Handelsströme. In China ist zur Jahresmitte allerdings schon ein deutlicher Aufschwung spürbar, während er in Japan, wo die Pandemie zeitlich verzögert ausbrach, gerade erst beginnt.

In den USA fiel die wirtschaftliche Aktivität allein zwischen Anfang März und Ende April um 16 %. Im Mai setzte ein stark mit Unsicherheiten behafteter Umschwung ein. Der Leitzins ist schon im März auf 0 % bis 0,25 % gesenkt worden.

Auch im Euroraum ging zu Beginn des zweiten Quartals die wirtschaftliche Aktivität stark zurück. Investitionen und privater Verbrauch sanken massiv. Es wurden vielfach staatliche Programme aufgelegt, um die Liquidität von Unternehmen zu stützen und die Nachfrage zu stimulieren. Eine zaghafte Erholung trat im Juni ein. Den Leitzins im Euroraum beließ die Europäische Zentralbank bei 0,00 %.

Die deutsche Wirtschaft wurde von den Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie, der globalen Rezession und der Schwäche des Welthandels stark getroffen.

Besonders in der verarbeitenden Industrie und Teilen der Dienstleistungsbranche brach die Nachfrage ein. Im Mai und Juni erholte sich die Wirtschaft wieder spürbar, was den ifo-Geschäftsklimaindex zuletzt auf ein Niveau von Ende 2019 steigen ließ.

## Wesentliche Ereignisse

In der ersten Hälfte 2020 war die Geschäftsentwicklung stark beeinflusst von der Pandemie. Das Ende des ersten Quartals war geprägt von den in Europa und Nordamerika ergriffenen Schutzmaßnahmen und einem zunächst stark rückläufigen Volumenaufkommen. Im Verlauf des zweiten Quartals haben sich die Volumina langsam wieder erholt und die Sendungen, auch getrieben von einem intensivierten Onlinehandel, zum Teil deutlich zugenommen. Wir beschreiben im Folgenden die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Geschäftsfelder, sehen aber von einer Quantifizierung ab, sofern diese nicht eindeutig ermittelbar ist.

Der Vorstand hat Ende Februar beschlossen, Street-Scooter in einen Bestandsflottenbetreiber umzuwandeln und die Produktion von Elektrofahrzeugen einzustellen. Die damit verbundenen Belastungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 324 MIO €.

Im Mai haben wir drei Anleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten und einem Gesamtvolumen von nominal 2,25 MRD € aufgenommen.

## Ertragslage

### Portfolio unverändert

Unser Portfolio hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich geändert.

### Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage

		H1 2019	H1 2020	Q2 2019	Q2 2020
Umsatz	MIO €	30.833	31.446	15.480	15.959
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.928	1.504	769	912
Umsatzrendite <sup>1</sup>	%	6,3	4,8	5,0	5,7
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	637	163	116	243
Konzernperiodenergebnis <sup>2</sup>	MIO €	1.204	826	458	525
Ergebnis je Aktie <sup>3</sup>	€	0,98	0,67	0,38	0,43

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz <sup>2</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen <sup>3</sup> Unverwässert

### Konzernumsatz gestiegen

Im ersten Halbjahr 2020 stieg der Konzernumsatz um 2,0 % auf 31.446 MIO €, obwohl Währungseffekte ihn um 194 MIO € gemindert haben. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Umsatz blieb mit 69,8 % im Vorjahresvergleich stabil. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz noch deutlicher um 3,1 % auf 15.959 MIO €, ebenfalls verringert um negative Währungseffekte in Höhe von 178 MIO €.

Nachdem im Vorjahr die Erträge aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China die sonstigen betrieblichen Erträge signifikant um 439 MIO € erhöht hatten, gingen diese im Berichtszeitraum deutlich um 378 MIO € auf 971 MIO € zurück.

### Höhere Abschreibungen durch Sondereffekte

Vor allem höhere Transportkosten im Unternehmensbereich Express ließen den Materialaufwand um 314 MIO € auf 15.912 MIO € steigen. Mindernd wirkten sich dagegen

die gesunkenen Kerosinpreise aus. Der Personalaufwand überstieg mit 10.952 MIO € das Niveau des Vorjahres um 128 MIO €. Die Abschreibungen lagen mit 1.963 MIO € um 162 MIO € über dem Vorjahreswert. Dazu haben höhere Investitionen in das Anlagevermögen beigetragen. Daneben gab es weitere Sonderbelastungen: Sie beinhalten Abschreibungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung von StreetScooter in Höhe von 78 MIO € sowie rund 100 MIO € für durch die Lockdown-Maßnahmen ausgelösten Sonderabschreibungen im Wesentlichen im Unternehmensbereich Supply Chain und die vollständige Abschreibung einer Unternehmensbeteiligung im Unternehmensbereich eCommerce Solutions. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 2.191 MIO € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

### Konzern-EBIT verringert sich um 22,0 %

Das EBIT des Konzerns verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreswert um 22,0 % auf

1.504 MIO €. Das Vorjahr enthielt im ersten Quartal Erträge aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China in Höhe von netto 426 MIO €. Nach einem EBIT von 592 MIO € im ersten Quartal des Berichtszeitraums verbesserte sich das EBIT im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 18,6 % auf 912 MIO €. Das Finanzergebnis lag mit –306 MIO € auf dem Niveau des Vorjahres (–301 MIO €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank um 429 MIO € auf 1.198 MIO €. Die Ertragsteuern gingen trotz einer höheren Steuerquote um 70 MIO € auf 288 MIO € zurück.

### Konzernperiodenergebnis erheblich unter Vorjahresniveau

Das Konzernperiodenergebnis lag im ersten Halbjahr 2020 mit 910 MIO € erheblich unter dem Vorjahreswert (1.269 MIO €). Davon stehen 826 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 84 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich: unverwässert von 0,98 € auf 0,67 €, verwässert von 0,96 € auf 0,66 €.

### Niedrigerer Gewinn nach Kapitalkosten

Das EAC reduzierte sich im ersten Halbjahr 2020 von 637 MIO € auf 163 MIO € vorwiegend aufgrund des EBIT-Rückgangs. Die kalkulatorischen Kapitalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur moderat, besonders aufgrund von Investitionen in das Sachanlagevermögen des Unternehmensbereichs Express.

### EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)

MIO €	H1 2019	H1 2020	+/- %
EBIT	1.928	1.504	-22,0
– Kapitalkosten	-1.291	-1.341	-3,9
– EAC	637	163	-74,4

## Finanzlage

### Ausgewählte Kennzahlen zur Finanzlage

MIO €	H1 2019	H1 2020	Q2 2019	Q2 2020
Liquide Mittel am 30. Juni	2.220	4.569	2.220	4.569
Veränderung flüssiger Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-851	1.766	-721	2.012
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.517	2.396	1.265	1.646
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-295	-1.655	-385	-1.114
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.073	1.025	-1.601	1.480

### Mehr liquide Mittel verfügbar

Die im [Geschäftsbericht 2019 ab Seite 39](#) dargestellten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements gelten weiter und werden als Teil unserer Finanzstrategie unverändert verfolgt.

Die Steuerungsgröße „FFO to Debt“ ist im ersten Halbjahr 2020 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2019 gestiegen, weil die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft stärker zugenommen haben als die Verschuldung. Die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft haben sich erhöht, was im Wesentlichen auf dem Anstieg des operativen Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens beruht. Die berichteten Finanzschulden vergrößerten sich, vor allem weil wir im Mai drei Anleihen begeben haben und die Leasingverbindlichkeiten gestiegen sind. Die Anpassung auf Pensionen ist aufgrund eines niedrigeren Planvermögens trotz verminderter Pensionsverpflichtungen gestiegen. Aufgrund der zugeflossenen Mittel aus den Anleihen sowie des positiven Free Cashflow waren im ersten Halbjahr 2020 mehr liquide Mittel verfügbar.

### FFO to Debt

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2019	1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	6.045	6.641
+ Erhaltene Zinsen	82	82
- Gezahlte Zinsen	608	595
+ Anpassung auf Pensionen	190	143
<b>= Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)</b>	<b>5.709</b>	<b>6.271</b>
Berichtete Finanzschulden <sup>1</sup>	16.974	19.516
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	23	61
+ Anpassung auf Pensionen <sup>1</sup>	4.872	5.246
- Verfügbare liquide Mittel <sup>1,2</sup>	1.916	4.359
<b>= Verschuldung (Debt)</b>	<b>19.907</b>	<b>20.342</b>
<b>FFO to Debt (%)</b>	<b>28,7</b>	<b>30,8</b>

<sup>1</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2019 bzw. 30. Juni 2020

<sup>2</sup> Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den Rating-Agenturen Fitch Ratings und Moody's Investors Service unverändert gegenüber dem im [Geschäftsbericht 2019 auf Seite 42](#) geschilderten Stand eingestuft und prognostiziert. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die fünfjährige syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen. Zum 30. Juni 2020 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 4,6 MRD €.

### Geringere Investitionen für erworbene Vermögenswerte

Die Investitionen in erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf 935 MIO € (Vorjahr: 1.718 MIO €). Die Vorjahreszahl enthielt höhere Anzahlungen für die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte. Im Berichtszeitraum sind in diesem Zusammenhang drei Flugzeuge in Betrieb genommen und deren Nutzungsrechte aktiviert worden. Wie sich die Investitionen in Anlagengruppen sowie nach Divisionen und Regionen aufteilen, zeigen wir im [Anhang, Textziffer 11 und 15](#).

### Höhere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit stieg im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 879 MIO € auf 2.396 MIO €. Ausgehend vom EBIT wurden sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Vorjahr wurden die Einzahlungen aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China in der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit gezeigt. Die Veränderung der Rückstellungen entwickelte sich von -122 MIO € auf 87 MIO €. Das Vorjahr enthielt eine zahlungsmittelneutrale Umbuchung von Rückstellungen für

das Vorruhestandsprogramm im Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland in die Verbindlichkeiten. Aus der Veränderung des Working Capital resultierte ein Mittelabfluss von 915 MIO €, deutlich weniger als im Vorjahr (-1.198 MIO €).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg deutlich von 295 MIO € auf 1.655 MIO €. Im Vorjahr führte der Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China zu Netto-Einzahlungen von 653 MIO €, wohingegen die begonnene Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte spürbar erhöht hatte. Im Berichtsjahr führte insbesondere der Kauf von Geldmarktfonds zu einem Mittelabfluss aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 682 MIO €. Im Vorjahr resultierte vor allem der Verkauf von Geldmarktfonds in einem Mittelzufluss von 780 MIO €.

Der Free Cashflow verbesserte sich signifikant von -803 MIO € auf 196 MIO €, vor allem weil der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit stark gestiegen ist.

Aus Finanzierungstätigkeit resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 1.025 MIO € gegenüber einem Mittelabfluss von 2.073 MIO € im Vorjahr. Wir haben im ersten Halbjahr 2020 insgesamt drei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 2,2 MRD € begeben sowie die Dividende für das Geschäftsjahr 2019 noch nicht ausgezahlt. Die Hauptversammlung wurde auf den 27. August 2020 verschoben. Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 von 2.862 MIO € auf 4.569 MIO € gestiegen.

### Ermittlung des Free Cashflow

MIO €	H1 2019	H1 2020	Q2 2019	Q2 2020
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.517</b>	<b>2.396</b>	<b>1.265</b>	<b>1.646</b>
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	89	42	41	16
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.863	-1.056	-1.229	-459
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten</b>	<b>-1.774</b>	<b>-1.014</b>	<b>-1.188</b>	<b>-443</b>
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	657	4	0	4
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-8	0	-8	0
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-9	-13	0	-8
<b>Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Akquisitionen/Desinvestitionen</b>	<b>640</b>	<b>-9</b>	<b>-8</b>	<b>-4</b>
Einzahlungen aus Leasingforderungen	13	12	6	6
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-947	-950	-475	-468
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-204	-202	-103	-100
<b>Zahlungsmittelabfluss aus Leasing</b>	<b>-1.138</b>	<b>-1.140</b>	<b>-572</b>	<b>-562</b>
Erhaltene Zinsen	37	37	21	19
Gezahlte Zinsen	-85	-74	-65	-51
<b>Nettozinszahlungen</b>	<b>-48</b>	<b>-37</b>	<b>-44</b>	<b>-32</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-803</b>	<b>196</b>	<b>-547</b>	<b>605</b>

## Vermögenslage

### Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage

		31. Dez. 2019	30. Juni 2020
Eigenkapitalquote (Equity Ratio)	%	27,6	26,9
Nettofinanzverschuldung	MIO €	13.367	13.512
Net Interest Cover <sup>1</sup>		7,7	6,3
Net Gearing	%	48,2	48,0

<sup>1</sup> Im ersten Halbjahr

### Konzernbilanzsumme erhöht

Zum 30. Juni 2020 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 54.400 MIO € um 2.231 MIO € über dem Stand zum 31. Dezember 2019 (52.169 MIO €).

Auf der Aktivseite verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte von 37.117 MIO € auf 36.724 MIO €. Die immateriellen Vermögenswerte sanken vor allem wechsellkursbedingt um 163 MIO € auf 11.824 MIO €. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 141 MIO € auf 254 MIO €, vor allem weil versicherungsmathematische Verluste das Pensionsvermögen minderten. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 2.624 MIO € auf 17.676 MIO €, wozu vor allem der Anstieg der flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente um 1.707 MIO € auf 4.569 MIO € beigetragen hat. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich ebenfalls

spürbar von 394 MIO € auf 1.087 MIO €, weil wir finanzielle Mittel in Geldmarktfonds angelegt haben. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 486 MIO € auf 3.084 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 188 MIO € betrug. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich dagegen um 269 MIO € auf 8.292 MIO €.

Auf der Passivseite lag das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital mit 14.286 MIO € über dem Niveau zum 31. Dezember 2019 (14.117 MIO €). Es wurde durch das Konzernperiodenergebnis erhöht, hingegen durch versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Währungseffekte verringert. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 228 MIO € auf 5.330 MIO €. Die Finanzschulden erhöhten sich von 16.974 MIO € auf 19.516 MIO €, vor allem durch die im Mai begebenen Anleihen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken dagegen deutlich von 7.225 MIO € auf 6.209 MIO € zum Bilanzstichtag.

### Nettofinanzverschuldung beläuft sich auf 13.512 MIO €

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 13.367 MIO € zum 31. Dezember 2019 auf 13.512 MIO € zum 30. Juni 2020 gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag mit 26,9 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2019 (27,6 %). Die Kennzahl Net Interest Cover sank von 7,7 auf 6,3. Das Net Gearing belief sich zum 30. Juni 2020 auf 48,0 %.

### Nettofinanzverschuldung

MIO €	31. Dez. 2019	30. Juni 2020
Langfristige Finanzschulden	13.708	15.901
+ Kurzfristige Finanzschulden	2.916	3.267
= <b>Finanzschulden<sup>1</sup></b>	<b>16.624</b>	<b>19.168</b>
- Flüssige Mittel und Zahlungsmittel- äquivalente	2.862	4.569
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	394	1.087
- Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate <sup>2</sup>	1	0
= <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.257</b>	<b>5.656</b>
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>13.367</b>	<b>13.512</b>

<sup>1</sup> Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

<sup>2</sup> In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

## Unternehmensbereiche

### UNTERNEHMENSBEREICH POST & PAKET DEUTSCHLAND

#### Kennzahlen Post & Paket Deutschland

MIO €	H1 2019 angepasst <sup>1</sup>	H1 2020	+/- %	Q2 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q2 2020	+/- %
Umsatz	7.439	7.837	5,4	3.625	3.878	7,0
davon Post Deutschland	3.989	3.925	-1,6	1.912	1.800	-5,9
Paket Deutschland	2.300	2.738	19,0	1.155	1.480	28,1
International	1.080	1.111	2,9	526	571	8,6
Sonstiges/Konsolidierung	70	63	-10,0	32	27	-15,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	404	598	48,0	177	264	49,2
Umsatzrendite (%) <sup>2</sup>	5,4	7,6	-	4,9	6,8	-
Operativer Cashflow	120	685	>100	273	456	67,0

<sup>1</sup> Umstellung der Berichterstattung auf neue Produktstruktur sowie Umgliederungen

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

#### Umsatz übersteigt Vorjahresniveau

Im ersten Halbjahr 2020 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 7.837 MIO € den Vorjahreswert um 5,4 %, besonders getrieben durch das Wachstum im deutschen Paketgeschäft und zudem begünstigt durch 0,6 Arbeitstage mehr als im Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Umsatz verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 7,0 %.

Gegenüber der Darstellung im [@ Geschäftsbericht 2019](#) wurde die Berichtsstruktur dahingehend angepasst, dass der Umsatz des über die Grenzen hinausgehenden Transports von Dokumenten und Waren als International ausgewiesen wird.

#### Differenzierte Entwicklung in den Geschäftsfeldern

Die Volumina im Briefgeschäft lagen bis Mitte März im erwarteten Bereich, danach beschleunigte sich der Rückgang infolge der Pandemie. Der Umsatz im Bereich Brief Kommunikation verbesserte sich im ersten Halbjahr 2020 aufgrund der Portoerhöhung im Vorjahr und der Überführung nicht werblicher, inhaltsgleicher Kommunikation aus dem Bereich Dialog Marketing.

Im Bereich Dialog Marketing hingegen waren bei adressierten sowie unadressierten Sendungen deutliche Rückgänge zu verzeichnen, die seit Mitte März auf fehlende Umsätze und gekürzte Werbeausgaben im Zusammenhang mit der Pandemie zurückzuführen sind.

Im deutschen Paketgeschäft stiegen die Mengen bis Ende März wie erwartet moderat. Im Zuge der von der Bundesregierung Mitte März pandemiebedingt verordneten Einschränkungen – insbesondere für den stationären Einzelhandel – lagen die Mengen ab Ende März deutlich über Vorjahr. Dieses Wachstum hielt auch nach der schrittweisen Öffnung des Einzelhandels bis Ende Juni weiter an. Unterstützt durch Preiserhöhungen führte dies im ersten Halbjahr 2020 zu einem Umsatzwachstum von 19,0 %.

Das Importgeschäft wurde im Berichtszeitraum maßgeblich durch sinkende Mengen aus China geprägt, verzeichnete aber auch deutliche Rückgänge aus Europa aufgrund von pandemiebedingten Einschränkungen. Der Export von Waren und Dokumenten nach Europa und in den Rest der Welt entwickelte sich unterschiedlich: Während sich der Rückgang von Dokumentensendungen weiter beschleunigte, wuchs die Anzahl warentragender Sendungen vor allem in europäische Zielländer auf einem mit Deutschland vergleichbaren Wachstumsniveau.

**Post & Paket Deutschland: Umsatz**

MIO €	H1 2019 angepasst <sup>1</sup>	H1 2020	+/- %	Q2 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q2 2020	+/- %
Post Deutschland	3.989	3.925	-1,6	1.912	1.800	-5,9
davon Brief Kommunikation	2.543	2.721	7,0	1.205	1.258	4,4
Dialog Marketing	1.052	853	-18,9	507	370	-27,0
Sonstiges/Konsolidierung Post Deutschland	394	351	-10,9	200	172	-14,0
Paket Deutschland	2.300	2.738	19,0	1.155	1.480	28,1

<sup>1</sup> Umstellung der Berichterstattung auf neue Produktstruktur sowie Umgliederungen

**Post & Paket Deutschland: Absatz**

MIO Stück	H1 2019 angepasst <sup>1</sup>	H1 2020	+/- %	Q2 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q2 2020	+/- %
Post Deutschland	7.842	6.923	-11,7	3.717	3.077	-17,2
davon Brief Kommunikation	3.190	3.177	-0,4	1.455	1.411	-3,0
Dialog Marketing	4.014	3.242	-19,2	1.934	1.408	-27,2
Paket Deutschland	667	749	12,3	332	403	21,4

<sup>1</sup> Umstellung der Berichterstattung auf neue Produktstruktur sowie Umgliederungen

**EBIT verbessert sich im Halbjahr**

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Halbjahr 2020 um 48,0 % auf 598 MIO €. Dazu haben vor allem die gestiegenen Umsätze im deutschen Paketgeschäft, die Portoerhöhung zum 1. Juli 2019 sowie striktes Kostenmanagement beigetragen. Dagegen verzeichneten wir besonders im Bereich Dialog Marketing Umsatzverluste. Im zweiten Quartal 2020 stieg das EBIT für den Unternehmensbereich um 49,2 % auf 264 MIO €.

## UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS

### Kennzahlen Express

MIO €

	H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Umsatz	8.211	8.667	5,6	4.240	4.517	6,5
davon Europe	3.696	3.674	-0,6	1.887	1.799	-4,7
Americas	1.703	1.814	6,5	885	905	2,3
Asia Pacific	2.913	3.270	12,3	1.533	1.808	17,9
MEA (Middle East and Africa)	603	587	-2,7	309	273	-11,7
Konsolidierung/Sonstiges	-704	-678	3,7	-374	-268	28,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	974	958	-1,6	521	565	8,4
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	11,9	11,1	-	12,3	12,5	-
Operativer Cashflow	1.423	1.735	21,9	766	1.052	37,3

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

### Express: Umsatz nach Produkten

MIO € je Tag<sup>1</sup>

	H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Time Definite International (TDI)	50,2	52,1	3,8	52,5	54,2	3,2
Time Definite Domestic (TDD)	4,7	5,0	6,4	4,8	5,1	6,3

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

### Express: Volumina nach Produkten

Tausend Stück je Tag

	H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Time Definite International (TDI)	988	990	0,2	1.027	1.025	-0,2
Time Definite Domestic (TDD)	516	578	12,0	532	623	17,1

### Umsätze im internationalen Geschäft wachsen

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2020 um 5,6 % auf 8.667 MIO €. Dabei fielen negative Währungseffekte in Höhe von 62 MIO € an, ohne die der Umsatz um 6,3 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen geringer als im Vorjahr ausfielen. Ohne Währungseffekte und Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz im Halbjahr um 7,1 %.

Die Entwicklung im internationalen Expressgeschäft war zu Beginn des zweiten Quartals noch geprägt von den in Europa und Nordamerika bestehenden Pandemie-Schutzmaßnahmen und zunächst stark rückläufigen Sendungsmengen. Im Verlauf des zweiten Quartals begann sich die Volumenentwicklung langsam zu erholen.

In beiden Produktbereichen stiegen die täglichen Umsätze und Sendungsvolumina im ersten Halbjahr.

### Umsatzrückgang in der Region Europe

Der in der Region Europe erzielte Umsatz verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 um 0,6 % auf 3.674 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 21 MIO €, ohne die der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert ist. Im Produktbereich TDI verringerten sich die täglichen Umsätze um 2,7 %. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina reduzierten sich um 0,9 %. Im zweiten Quartal 2020 verringerten sich die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 7,4 % und die Sendungsvolumina um 3,2 %.

### TDI-Sendungen in der Region Americas verbessert

In der Region Americas erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 um 6,5 % auf 1.814 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 41 MIO €, ohne die der Umsatz um 8,9 % stieg. Die TDI-Sendungen

pro Tag stiegen verglichen mit dem Vorjahr um 2,6 %. Die täglichen Umsätze legten um 0,5 % zu. Im zweiten Quartal 2020 gingen die Sendungsvolumina um 2,7 % und die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 4,5 % zurück.

### Operatives Geschäft in der Region Asia Pacific legt stark zu

In der Region Asia Pacific verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 12,3 % auf 3.270 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 8 MIO €, ohne die der Umsatz um 12,5 % stieg. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze um 13,5 % und die Volumina um 4,3 %. Im zweiten Quartal 2020 betrug der entsprechende Zuwächse 19,9 % und 8,9 %.

### Weniger Umsatz in der Region MEA

In der Region MEA (Middle East and Africa) sank der Umsatz im ersten Halbjahr um 2,7 % auf 587 MIO €, ohne dass darin Währungseffekte enthalten waren. Die täglichen TDI-Umsätze gingen um 5,4 % und die täglichen Volumina um 18,2 % zurück. Im zweiten Quartal 2020 verringerten sich die Umsätze der internationalen Sendungen je Tag um 14,1 % und die Sendungsvolumina um 19,6 %.

### EBIT im zweiten Quartal über Vorjahr

Im ersten Halbjahr 2020 verringerte sich das EBIT für den Unternehmensbereich um 1,6 % auf 958 MIO €. Im zweiten Quartal verbesserte sich das EBIT um 8,4 % auf 565 MIO €.

## UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

### Kennzahlen Global Forwarding, Freight

MIO €

	H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Umsatz	7.558	7.772	2,8	3.796	4.164	9,7
davon Global Forwarding	5.311	5.715	7,6	2.673	3.190	19,3
Freight	2.315	2.114	-8,7	1.158	1.003	-13,4
Konsolidierung/Sonstiges	-68	-57	16,2	-35	-29	17,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	224	263	17,4	124	190	53,2
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	3,0	3,4	-	3,3	4,6	-
Operativer Cashflow	240	-41	<-100,0	188	51	-72,9

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

### Positive Umsatzentwicklung trotz Pandemie

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2020 um 2,8 % auf 7.772 MIO €. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 75 MIO € lag der Umsatz um 3,8 % über dem Vorjahresniveau. Im zweiten Quartal 2020 überstieg der Umsatz den Vorjahreswert um 9,7 %.

Im Geschäftsfeld Global Forwarding stieg der Umsatz im ersten Halbjahr um 7,6 % auf 5.715 MIO €. Lässt man negative Währungseffekte in Höhe von 65 MIO € unberücksichtigt, betrug der Anstieg 8,8 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes Global Forwarding lag mit 1.269 MIO € ebenfalls über dem Vorjahresniveau von 1.239 MIO €.

### Global Forwarding: Umsatz

MIO €

	H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Luftfracht	2.362	2.975	26,0	1.160	1.820	56,9
Seefracht	1.816	1.676	-7,7	929	844	-9,1
Sonstiges	1.133	1.064	-6,1	584	526	-9,9
<b>Gesamt</b>	<b>5.311</b>	<b>5.715</b>	<b>7,6</b>	<b>2.673</b>	<b>3.190</b>	<b>19,3</b>

## Global Forwarding: Volumina

Tausend		H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Luftfracht	Tonnen	1.775	1.556	-12,3	888	764	-14,0
davon Export	Tonnen	997	881	-11,6	502	433	-13,7
Seefracht	TEU <sup>1</sup>	1.565	1.363	-12,9	813	654	-19,6

<sup>1</sup> Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

### Erhöhtes Bruttoergebnis in der Luftfracht

In der Luftfracht verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2020 einen Volumenrückgang um 12,3 %, vor allem bedingt durch weltweit rückläufige Marktvolumina infolge der Pandemie. Besonders betroffen waren Routen nach China sowie transatlantische Warenverkehre. Dennoch überstieg der Umsatz mit Luftfracht aufgrund sehr geringer Transportkapazitäten im Berichtszeitraum das Vorjahresniveau um 26,0 %. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 22,3 %. Im zweiten Quartal 2020 stieg der Umsatz mit Luftfracht signifikant um 56,9 %, während sich das Bruttoergebnis um 42,4 % verbesserte. Dazu haben neben der zentralen Beschaffung von Luftfrachtkapazitäten weitere Verbesserungen in der globalen Infrastruktur beigetragen.

Die in der Seefracht transportierten Volumina lagen im ersten Halbjahr 2020 um 12,9 % unter dem Vorjahresniveau, ebenfalls bedingt durch die Pandemie. Der Umsatz

mit Seefracht sank um 7,7 %, das Bruttoergebnis um 10,7 %. Im zweiten Quartal 2020 betrug der entsprechende Rückgang 9,1 % bzw. 15,3 %. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, blieb mit 31,6 % (Vorjahr: 34,1 %) hinter dem Vorjahr zurück. Das Bruttoergebnis der Industrieprojekte sank dabei um 10,1 %.

### Umsatzrückgang im europäischen Landverkehrsgeschäft

Im Geschäftsfeld Freight sank der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 um 8,7 % auf 2.114 MIO €, teilweise bedingt durch negative Währungseffekte in Höhe von 11 MIO €. Der leichte Volumenrückgang in Höhe von 0,9 % wurde wesentlich durch die Pandemiesituation in Europa getrieben. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes sank um 5,5 % auf 552 MIO €. Im zweiten Quartal verringerte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 13,4 %, die Volumina sanken um 3,3 %.

### Ergebnis verbessert sich trotz geringerer Volumina

Das EBIT für den Unternehmensbereich stieg im ersten Halbjahr 2020 trotz geringerer Volumina von 224 MIO € auf 263 MIO €. Dazu trugen vor allem die zentrale Beschaffung von Frachtkapazitäten sowie eine weiter verbesserte globale Infrastruktur in der Luftfracht bei. Im zweiten Quartal stieg das EBIT von 124 MIO € auf 190 MIO €.

## UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN

### Kennzahlen Supply Chain

MIO €	H1 2019 angepasst <sup>1</sup>	H1 2020	+/- %	Q2 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q2 2020	+/- %
Umsatz	6.566	5.959	-9,2	3.274	2.730	-16,6
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	3.363	2.915	-13,3	1.649	1.272	-22,9
Americas	2.212	2.186	-1,2	1.149	1.042	-9,3
Asia Pacific	1.003	868	-13,5	482	420	-12,9
Konsolidierung/Sonstiges	-12	-10	16,7	-6	-4	33,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	573	140	-75,6	87	35	-59,8
Umsatzrendite (%) <sup>2</sup>	8,7	2,3	-	2,7	1,3	-
Operativer Cashflow	157	89	-43,3	244	118	-51,6

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte durch Umgliederungen,  Anhang, Textziffer 15

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

### Umsatzentwicklung weiterhin beeinflusst durch Pandemie

Der Umsatz im Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 um 9,2 % auf 5.959 MIO €, beeinträchtigt durch Geschäftsveräußerungen, temporäre Standortschließungen aufgrund der Pandemie sowie negative Währungseffekte in Höhe von 62 MIO €. Im zweiten Quartal 2020 verringerte sich der Umsatz um 16,6 % auf 2.730 MIO €.

Zuwächse im Retailsektor in der Region Americas, auch getrieben durch E-Commerce-Geschäft, konnten Volumentrükgänge unter anderem bei Auto-mobility und in anderen Sektoren nicht ausgleichen.

### Supply Chain: Umsatz nach Sektoren und Regionen, H1 2020

Gesamtumsatz: 5.959 MIO €

davon Retail	28 %
Consumer	24 %
Auto-mobility	14 %
Technology	13 %
Life Sciences & Healthcare	10 %
Engineering & Manufacturing	6 %
Others	5 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	48 %
Americas	37 %
Asia Pacific	15 %

### Neugeschäft im Wert von rund 437 MIO € abgeschlossen

Im ersten Halbjahr 2020 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 437 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren Retail, Consumer und Auto-mobility. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

### Einmalige Sonderbelastungen durch Lockdown-Maßnahmen vermindern Ergebnis

Das EBIT für den Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 auf 140 MIO € (Vorjahr: 573 MIO €). Der Ertrag aus dem Verkauf des Chinageschäfts in Höhe von netto 426 MIO € sowie strategische Kostenmaßnahmen in Höhe von 111 MIO € beeinflussten den Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das erste Halbjahr 2020 enthielt neben Pandemie-Einflüssen einmalige Sonderbelastungen in Höhe von 62 MIO €, die durch die Lockdown-Maßnahmen ausgelöst wurden. Im zweiten Quartal 2020 betrug das Ergebnis für den Unternehmensbereich 35 MIO € (Vorjahr: 87 MIO €).

## UNTERNEHMENSBEREICH ECOMMERCE SOLUTIONS

### Kennzahlen eCommerce Solutions

MIO €

	H1 2019	H1 2020	+/- %	Q2 2019	Q2 2020	+/- %
Umsatz	1.994	2.158	8,2	995	1.162	16,8
davon Americas	561	702	25,1	278	405	45,7
Europe	1.155	1.208	4,6	576	638	10,8
Asia	279	251	-10,0	140	120	-14,3
Sonstiges/Konsolidierung	-1	-3	<-100	1	-1	<-100
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-46	7	>100	-18	1	>100
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	-2,3	0,3	-	-1,8	0,1	-
Operativer Cashflow	48	173	>100	27	88	>100

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

### Umsatzplus im ersten Halbjahr

Der im Unternehmensbereich erzielte Umsatz überstieg im ersten Halbjahr 2020 mit 2.158 MIO € den Vorjahreswert um 8,2 %. Bei regional sehr unterschiedlichen Auswirkungen der Pandemie verzeichneten wir vor allem in Spanien und Indien stark rückläufige Volumina und Zusatzkosten, die durch insgesamt anziehende B2C-Volumina in anderen Ländern kompensiert werden konnten. Während sich der Umsatz in den Regionen Americas und Europe erhöhte, sank er in der Region Asia spürbar. Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 3 MIO € stieg der Umsatz insgesamt um 8,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im zweiten Quartal 2020 erhöhte sich der Umsatz des Unternehmensbereichs um 16,8 % auf 1.162 MIO €.

### EBIT verbessert sich nach Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Halbjahr 2020 auf 7 MIO € (Vorjahr: -46 MIO €). Der vergleichbare Vorjahreszeitraum war vor allem belastet durch Netto-Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 51 MIO €, die unter anderem für Portfoliooptimierung, Overheadreduzierung und Wertberichtigungen anfielen. Im Berichtszeitraum waren einmalige Sonderabschreibungen in Höhe von 30 MIO € enthalten, die durch die Lockdown-Maßnahmen im zweiten Quartal ausgelöst wurden. Im zweiten Quartal 2020 belief sich das EBIT auf 1 MIO € (Vorjahr: -18 MIO €).

## PROGNOSE

### Künftige Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Aussichten für 2020 haben sich aufgrund der weltweiten Pandemielage im bisherigen Jahresverlauf stark verschlechtert. IHS Markit (IHS) erwartet einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 5,5 %. Gleichzeitig wird ein Sinken des Welthandelsvolumens um 10,9 % prognostiziert. Für die zweite Jahreshälfte geht IHS von einer deutlichen Belebung der wirtschaftlichen Aktivität und einer stufenweisen Rücknahme der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie aus. Eine zweite globale Infektionswelle ist das größte Risiko für den gegenwärtigen Ausblick, während eine schnellere Eindämmung der Pandemie zu einer rascheren wirtschaftlichen Erholung führen könnte. Ein global verfügbares, wirksames Mittel gegen das COVID-19-Virus wird in der IHS-Prognose für Mitte 2021 erwartet.

In China wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 wohl leicht wachsen (IHS: 0,5 %; IWF: 1,0 %), während Japans Wirtschaft eine kurze, aber tiefe Rezession durchlaufen dürfte (IHS: -5,2 %; IWF: -5,8 %).

In den USA dürften die wirtschaftlichen Aktivitäten im Gesamtjahr 2020 drastisch zurückgehen (IHS: -6,1 %; IWF: -8,0 %). Im Euroraum sind der konjunkturelle Verlauf und die Rezession ähnlich stark ausgeprägt (IHS: -8,6 %; IWF: -10,2 %).

Für Deutschland signalisieren Frühindikatoren zur Jahresmitte einen Umschwung der Konjunktur und eine Erholung der Wirtschaft in weiten Bereichen. Die Wirtschaftsentwicklung ist jedoch noch uneinheitlich und wird besonders von der schwachen Exportnachfrage gedämpft. Für 2020 wird daher mit einer starken Rezession gerechnet (IHS: -6,0 %, IWF: -7,8 %; Sachverständigenrat: -6,5 %).

## Ergebnisprognose

Das berichtete Konzern-EBIT für das Gesamtjahr 2020 wird nun zwischen 3,5 und 3,8 MRD € erwartet. Darin enthalten sind die bereits kommunizierten Aufwendungen für die Neuausrichtung von StreetScooter von rund 400 MIO €, eine einmalige Prämienzahlung von rund 200 MIO € als Anerkennung für den Einsatz der Mitarbeiter während der Pandemie, die im dritten Quartal gezahlt wird, sowie die durch die Lockdown-Maßnahmen ausgelösten einmaligen Sonderabschreibungen von rund 100 MIO €. Für den Unternehmensbereich Post & Paket Deutschland, auf den etwa ein Viertel der Prämienzahlung entfallen wird, erwartet der Konzern im Gesamtjahr ein EBIT von rund 1,5 MRD €. Für die DHL-Unternehmensbereiche prognostizieren wir einschließlich aller Sondereffekte ein EBIT zwischen 2,8 und 3,1 MRD €. Für die Corporate Functions wird einschließlich der StreetScooter-Effekte ein Ergebnis von rund –750 MIO € vorhergesagt.

## Erwartete Finanzlage

Für das Gesamtjahr wird bei Investitionen von insgesamt rund 2,9 MRD € ein Free Cashflow von rund 1,4 MRD € erwartet. Hierin enthalten sind neben allen bereits erwähnten Sondereffekten auch rund 300 MIO € für die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte. Unter Berücksichtigung einer höheren Asset Charge, im Wesentlichen bedingt durch die Erweiterung der Flugzeugflotte im Unternehmensbereich Express, dürfte sich das EAC im Einklang mit dem EBIT entwickeln.

## CHANCEN UND RISIKEN

COVID-19 zeigt unterschiedliche Auswirkungen auf unser Unternehmen. Während einige Geschäftsfelder negativ beeinflusst werden, ergeben sich in anderen Geschäftsfeldern positive Effekte. Das Zahlungsverhalten unserer Kunden hat sich bisher trotz COVID-19 insgesamt nicht signifikant verschlechtert. Für die Zukunft können wir durch die Pandemie verursachte Zahlungsausfälle aber nicht ausschließen. Insgesamt stellt COVID-19 ein Risiko mittlerer Bedeutung dar. Die Auswirkung der Pandemie auf die Entwicklung der verschiedenen Geschäftsfelder wird im Kapitel [Unternehmensbereiche, Seite 7 ff.](#), erläutert. Die Gesamtwirkung aller Währungseffekte stellt für uns inzwischen ein Risiko mittlerer Bedeutung dar.

Ein Verband aus der KEP-Branche hat in seiner Eigenschaft als Nachfrager von Briefbeförderungsdienstleistungen gegen die im so genannten Price-Cap-Verfahren von der Bundesnetzagentur am 4. Dezember 2015 erteilte Entgeltgenehmigung für die Jahre 2016 bis 2018 sowie am 12. Dezember 2019 erteilte Entgeltgenehmigung für die Jahre 2019 bis 2021 geklagt.

Über die Klage des Verbandes gegen die Entgeltgenehmigung für die Jahre 2016 bis 2018 hat das Bundesverwaltungsgericht am 27. Mai 2020 entschieden. Das Gericht hat ausschließlich die Genehmigung des Entgelts für den nationalen Standardbrief in Höhe von 0,70 € aufgehoben. Das Urteil entfaltet unmittelbare Wirkung ausschließlich im Verhältnis zum Kläger. Das Bundesverwaltungsgericht hat einen mittleren vierstelligen Eurobetrag als Streitwert festgesetzt.

Nach der Begründung des Bundesverwaltungsgerichts ist die Entgeltgenehmigung rechtswidrig, weil die im Jahr 2015 geänderten Bedingungen der Post-Entgeltregulierungsverordnung zur Ermittlung des zulässigen Gewinns nicht durch eine Verordnungsermächtigung des Postgesetzes gedeckt sind.

Etwaige für die Deutsche Post negative Auswirkungen des Urteils auf bestehende Entgeltgenehmigungen oder zukünftige Entgeltregulierungsverfahren können derzeit nicht ausgeschlossen werden und stellen nach aktueller Einschätzung ein Risiko mittlerer Bedeutung dar.

Darüber hinaus hat sich die im [Geschäftsbericht 2019 ab Seite 63](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns im ersten Halbjahr 2020 nicht wesentlich verändert. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Jahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Soweit der Konzern-Zwischenlagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Konzern-Zwischenlageberichts.

# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

**1. Januar bis 30. Juni**

MIO €

	Textziffer	H1 2019	H1 2020	Q2 2019	Q2 2020
Umsatzerlöse	4	30.833	31.446	15.480	15.959
Sonstige betriebliche Erträge	5	1.349	971	419	549
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	6	141	137	51	117
Materialaufwand		-15.598	-15.912	-7.784	-8.202
Personalaufwand		-10.824	-10.952	-5.394	-5.424
Abschreibungen	7	-1.801	-1.963	-918	-942
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-2.174	-2.191	-1.088	-1.114
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	9	2	-32	3	-31
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>1.928</b>	<b>1.504</b>	<b>769</b>	<b>912</b>
Finanzerträge		116	141	64	56
Finanzaufwendungen		-430	-416	-219	-209
Fremdwährungsergebnis		13	-31	18	-2
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-301</b>	<b>-306</b>	<b>-137</b>	<b>-155</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>1.627</b>	<b>1.198</b>	<b>632</b>	<b>757</b>
Ertragsteuern		-358	-288	-139	-182
<b>Konzernperiodenergebnis</b>		<b>1.269</b>	<b>910</b>	<b>493</b>	<b>575</b>
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG		1.204	826	458	525
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile		65	84	35	50
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	10	<b>0,98</b>	<b>0,67</b>	<b>0,38</b>	<b>0,43</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	10	<b>0,96</b>	<b>0,66</b>	<b>0,36</b>	<b>0,42</b>

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2019	H1 2020	Q2 2019	Q2 2020
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>1.269</b>	<b>910</b>	<b>493</b>	<b>575</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>				
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen	-1.402	-387	-825	-488
Eigenkapitalinstrumente ohne Umgliederung	-2	-11	-3	-1
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	53	71	28	58
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0	0
<b>Gesamt (nach Steuern)</b>	<b>-1.351</b>	<b>-327</b>	<b>-800</b>	<b>-431</b>
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>				
<b>Hedge-Rücklagen</b>				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	-6	19	3	20
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	10	-10	-4	-5
<b>Währungsumrechnungsrücklage</b>				
Veränderungen aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten	64	-369	-239	-221
Veränderungen aus realisierten Gewinnen und Verlusten	32	0	0	0
Ertragsteuern auf sonstiges Ergebnis	-1	-2	1	-4
Anteil nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen am sonstigen Ergebnis (nach Steuern)	1	-1	-1	-2
<b>Gesamt (nach Steuern)</b>	<b>100</b>	<b>-363</b>	<b>-240</b>	<b>-212</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>-1.251</b>	<b>-690</b>	<b>-1.040</b>	<b>-643</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18</b>	<b>220</b>	<b>-547</b>	<b>-68</b>
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	-49	141	-573	-114
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	67	79	26	46

## BILANZ

MIO €	Textziffer	31. Dez. 2019	30. Juni 2020
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	11	11.987	11.824
Sachanlagen		21.303	21.198
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		25	22
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		123	102
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	12	759	745
Sonstige langfristige Vermögenswerte		395	254
Aktive latente Steuern		2.525	2.579
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>37.117</b>	<b>36.724</b>
Vorräte		396	407
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12	394	1.087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.561	8.292
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		2.598	3.084
Ertragsteueransprüche		232	237
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.862	4.569
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		9	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>15.052</b>	<b>17.676</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>52.169</b>	<b>54.400</b>

	Textziffer	31. Dez. 2019	30. Juni 2020
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	13	1.236	1.237
Kapitalrücklage	14	3.482	3.477
Anderer Rücklagen		-700	-1.072
Gewinnrücklagen		10.099	10.644
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital		14.117	14.286
Nicht beherrschende Anteile		275	325
<b>Eigenkapital</b>		<b>14.392</b>	<b>14.611</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.102	5.330
Passive latente Steuern		56	45
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.650	1.714
Langfristige Finanzschulden		13.736	15.926
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		360	361
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>20.904</b>	<b>23.376</b>
Kurzfristige Rückstellungen		964	1.010
Kurzfristige Finanzschulden		3.238	3.590
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.225	6.209
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		4.913	5.111
Ertragsteuerverpflichtungen		519	493
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		14	0
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>16.873</b>	<b>16.413</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>52.169</b>	<b>54.400</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

## 1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	H1 2019	H1 2020	Q2 2019	Q2 2020
Konzernperiodenergebnis	1.269	910	493	575
Ertragsteuern	358	288	139	182
Finanzergebnis	301	306	137	155
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.928</b>	<b>1.504</b>	<b>769</b>	<b>912</b>
Abschreibungen	1.801	1.963	918	942
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-485	37	-11	11
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-51	78	-6	8
Veränderung Rückstellungen	-122	87	-10	113
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	61	-34	20	-27
Erhaltene Dividende	2	1	1	1
Ertragsteuerzahlungen	-419	-325	-235	-157
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b>	<b>2.715</b>	<b>3.311</b>	<b>1.446</b>	<b>1.803</b>
<b>Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten</b>				
Vorräte	-87	-13	-22	-97
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-849	-600	-20	27
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-262	-302	-139	-87
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.517</b>	<b>2.396</b>	<b>1.265</b>	<b>1.646</b>
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	657	4	0	4
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	89	42	41	16
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	23	20	8	7
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	769	66	49	27
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-8	0	-8	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.863	-1.056	-1.229	-459
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-9	-13	0	-8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1	-7	0	-2
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-1.881	-1.076	-1.237	-469

	H1 2019	H1 2020	Q2 2019	Q2 2020
Erhaltene Zinsen	37	37	21	19
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	780	-682	782	-691
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-295</b>	<b>-1.655</b>	<b>-385</b>	<b>-1.114</b>
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	167	2.440	1	2.284
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-956	-959	-479	-471
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	422	-92	475	-134
Sonstige Finanzierungstätigkeit	25	-21	9	-22
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-5	-6	-5	-2
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-1.419	0	-1.419	0
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-8	-16	-5	-9
Erwerb eigener Anteile	-10	-45	-10	-15
Zinszahlungen	-289	-276	-168	-151
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.073</b>	<b>1.025</b>	<b>-1.601</b>	<b>1.480</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-851</b>	<b>1.766</b>	<b>-721</b>	<b>2.012</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	21	-59	-20	-21
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	33	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	0	0	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	3.017	2.862	2.961	2.578
<b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>2.220</b>	<b>4.569</b>	<b>2.220</b>	<b>4.569</b>

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen			Gewinn- rücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zu- zuordnendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital gesamt
			Hedge- Rücklagen	Eigenkapital- instrumente ohne Um- gliederung	Währungs- umrechnungs- rücklage				
Stand 1. Januar 2019	1.233	3.469	-7	8	-948	9.835	13.590	283	<b>13.873</b>
Dividende						-1.419	-1.419	-9	<b>-1.428</b>
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0	0	7	7	-7	<b>0</b>
Erwerb eigener Anteile	0					-10	-10		<b>-10</b>
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		21					21		<b>21</b>
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	1	-25				24	0		<b>0</b>
							<b>-1.401</b>	<b>-16</b>	<b>-1.417</b>
<b>Gesamtergebnis</b>									
Konzernperiodenergebnis						1.204	1.204	65	<b>1.269</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen					96		96	1	<b>97</b>
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen						-1.349	-1.349	1	<b>-1.348</b>
Übrige Veränderungen			3	-3		0	0	0	<b>0</b>
							<b>-49</b>	<b>67</b>	<b>18</b>
<b>Stand 30. Juni 2019</b>	<b>1.234</b>	<b>3.465</b>	<b>-4</b>	<b>5</b>	<b>-852</b>	<b>8.292</b>	<b>12.140</b>	<b>334</b>	<b>12.474</b>

## 1. Januar bis 30. Juni

MIO €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen			Gewinn- rücklagen	Aktionären der Deutsche Post AG zu- zuordnendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital gesamt
			Hedge- Rücklagen	Eigenkapital- instrumente ohne Um- gliederung	Währungs- umrechnungs- rücklage				
Stand 1. Januar 2020	1.236	3.482	-5	-22	-673	10.099	14.117	275	14.392
Dividende						0	0	-22	-22
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			0	0	-3	4	1	-7	-6
Erwerb eigener Anteile	-2					-43	-45		-45
Anteilsbasierte Vergütung (Ausgabe)		72					72		72
Anteilsbasierte Vergütung (Ausübung)	3	-77				74	0		0
							28	-29	-1
<b>Gesamtergebnis</b>									
Konzernperiodenergebnis						826	826	84	910
Währungsumrechnungsdifferenzen					-365		-365	-5	-370
Veränderung durch Neubewertungen der Nettopensionsrückstellungen						-316	-316	0	-316
Übrige Veränderungen			7	-11		0	-4	0	-4
<b>Stand 30. Juni 2020</b>	<b>1.237</b>	<b>3.477</b>	<b>2</b>	<b>-33</b>	<b>-1.041</b>	<b>10.644</b>	<b>14.286</b>	<b>325</b>	<b>14.611</b>

# AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

## Unternehmensinformation

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 und wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## Grundlagen und Methoden

### 1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen verkürzten Zwischenabschluss erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2020 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zugrunde lagen. Abweichungen hierzu bilden die seit dem Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS, die jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss gehabt haben. Ausführliche Erläuterungen zu den Inhalten finden sich im [Geschäftsbericht 2019, Anhang, Textziffer 6](#).

Bei der Ermittlung der Verpflichtungshöhe der Pensionszusagen (Defined Benefit Obligation – DBO) ist der Abzinsungssatz eine maßgebliche Schätzgröße. Nach den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften ist der Zinssatz in Höhe der Verzinsung hochwertiger, laufzeitkongruenter Unternehmensanleihen anzusetzen. Für die Eurozone wurde die Auswahl der zugrunde liegenden Unternehmensanleihen zum 30. Juni 2020 verfeinert. Im Ergebnis werden dadurch zukünftig solche Unternehmensanleihen treffsicherer ausgesondert, deren Rendite-Risikoprofil eher dem von Staatsanleihen entspricht. Aufgrund dieser Änderung stieg der Abzinsungssatz für die Berechnung der DBO für die Eurozone zum 30. Juni 2020 um 0,30 %-Punkte von 1,20 % (altes Verfahren) auf 1,50 %, wodurch sich für den Konzern eine Reduktion der DBO sowie eine entsprechende Verbesserung des sonstigen Ergebnisses (vor Steuern) [Gesamtergebnisrechnung, Seite 16](#), um rund 550 MIO € ergab.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Steuersatz für 2020 erhöhte sich, vor allem weil ein geringerer zusätzlicher Ansatz von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aufgrund der Nutzung steuerlicher Verluste im Vergleich zum Vorjahr erwartet wird.

In der Berichterstattung wird auf eine separate Darstellung der Effekte aus der COVID-19-Pandemie verzichtet, sofern diese nicht eindeutig ermittelbar sind.

### 2 Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Unternehmen:

#### Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2019	30. Juni 2020
<b>Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)</b>		
Inländisch	81	81
Ausländisch	617	623
<b>Anzahl der Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit</b>		
Inländisch	1	1
Ausländisch	0	0
<b>Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b>		
Inländisch	1	1
Ausländisch	18	19

Bis zum 30. Juni 2020 wurden keine wesentlichen Akquisitionen getätigt.

Im März 2020 wurde der Verkauf der im Facility-Management tätigen CSG.PB GmbH vollzogen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2019 unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es ergab sich ein Entkonsolidierungsertrag in Höhe von 1 MIO €.

### 3 Wesentliche Geschäftsvorfälle

Neben Wertminderungen in Höhe von 99 MIO €, die durch die Belastungen der Lockdown-Maßnahmen während der Pandemie ausgelöst wurden und insbesondere die Segmente Supply Chain und eCommerce Solutions betrafen, [Textziffern 7 und 9](#), wurde das erste Halbjahr 2020 durch weitere Geschäftsvorfälle beeinflusst:

Ende Februar 2020 hat der Vorstand beschlossen, die StreetScooter GmbH in einen Bestandsflottenbetreiber umzuwandeln und die Produktion von Elektrofahrzeugen einzustellen. Die Netto-Aufwendungen im Zusammenhang mit StreetScooter betragen 324 MIO € bis zum 30. Juni 2020.

Die Deutsche Post AG hat im Mai 2020 drei klassische Anleihen mit einem Nominalwert von je 750 MIO € mit unterschiedlichen Laufzeiten bis 2026, 2029 sowie 2032 begeben. Die neuen Anleihen sind für allgemeine Unternehmenszwecke wie die planmäßige Rückzahlung bestehender Finanzverbindlichkeiten und die Umsetzung bereits bekanntgegebener Investitionsvorhaben vorgesehen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und-Verlust-Rechnung

### 4 Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

MIO €	H1 2019	H1 2020
<b>Post &amp; Paket Deutschland<sup>1</sup></b>	<b>7.249</b>	<b>7.624</b>
Post	3.973	3.912
Paket	2.288	2.725
International	901	909
Sonstiges	87	78
<b>Express</b>	<b>8.027</b>	<b>8.483</b>
<b>Global Forwarding, Freight</b>	<b>7.087</b>	<b>7.286</b>
Global Forwarding	5.211	5.605
Freight	1.876	1.681
<b>Supply Chain<sup>1</sup></b>	<b>6.520</b>	<b>5.920</b>
<b>eCommerce Solutions</b>	<b>1.876</b>	<b>2.094</b>
<b>Corporate Functions</b>	<b>74</b>	<b>39</b>
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>30.833</b>	<b>31.446</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund Umstellung der Berichterstattung auf neue Produktstruktur sowie Umgliederungen,  Textziffer 15.

### 5 Sonstige betriebliche Erträge

MIO €	H1 2019	H1 2020
Versicherungserträge	120	133
Erträge aus Währungsumrechnung	79	131
Zuschüsse	7	113
Erträge aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten	122	94
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	38	73
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	58	52
Erträge aus Operating-Lease-Verhältnissen	22	52
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	28	35
Erträge aus Sublease-Verhältnissen	25	32
Provisionserträge	45	28
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	504	20
Erträge aus Derivaten	15	18
Erträge aus Schadenersatz	13	16
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	8	8
Erträge aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen	7	8
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	76	2
Übrige Erträge	182	156
<b>Gesamt</b>	<b>1.349</b>	<b>971</b>

Im Vorjahr waren die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen durch den Verkauf des chinesischen Supply-Chain-Geschäfts geprägt.

Im Rahmen der Lockdown-Maßnahmen in Großbritannien wurden personalkostenbezogene staatliche Zuschüsse verstärkt in Anspruch genommen.

Die Werterhöhungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Wertberichtigungen auf kurzfristiges Vermögen saldiert.

In den übrigen Erträgen ist eine Vielzahl von kleineren Einzel-sachverhalten enthalten.

### 6 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

MIO €	H1 2019	H1 2020
Bestandsveränderungen		
Ertrag (+)/Aufwand (-)	-32	51
Aktivierte Eigenleistungen	173	86
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>137</b>

Die Verringerung der aktivierten Eigenleistungen resultiert im Wesentlichen aus der schrittweisen Einstellung der Produktion von Elektrofahrzeugen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der StreetScooter GmbH.

### 7 Abschreibungen

MIO €	H1 2019	H1 2020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, davon 3 (Vorjahr: 3) Wertminderungen	103	109
Abschreibungen auf erworbene Sachanlagen, davon 19 (Vorjahr: 18) Wertminderungen	679	770
Abschreibungen auf Nutzungsrechte, davon 50 (Vorjahr: 7) Wertminderungen	1.015	1.071
Wertminderung Firmenwerte	4	13
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.801</b>	<b>1.963</b>

Die Wertminderungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Belastungen aus den Lockdown-Maßnahmen durch die Pandemie. Die Wertminderung des Firmenwerts resultiert aus der Neuausrichtung der StreetScooter GmbH, die dem Bereich Corporate Incubations zugeordnet war.

**Wertminderungen**

MIO €	H1 2019	H1 2020
<b>Supply Chain</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	4	3
Erworbene Sachanlagen	14	11
Nutzungsrechte	7	46
<b>eCommerce Solutions</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	4	0
Erworbene Sachanlagen	2	1
Nutzungsrechte	0	4
<b>Corporate Functions</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	0	13
Erworbene Sachanlagen	1	7
<b>Wertminderungen</b>	<b>32</b>	<b>85</b>

Die Wertminderungen des Vorjahres in Höhe von 32 MIO € entfielen mit 25 MIO € im Wesentlichen auf das Segment Supply Chain und betrafen mit 17 MIO € das Anlagevermögen des Power-Packaging-Geschäfts in den USA.

**8 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

MIO €	H1 2019	H1 2020
Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen	174	264
Fremdleistungen für Reinigung und Überwachung	217	232
Aufwendungen für Werbung und Public Relations	167	152
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	80	136
Sonstige betriebliche Steuern	137	135
Wertberichtigung kurzfristiges Vermögen	136	121
Reise- und Bildungskosten	166	109
Aufwendungen für Telekommunikation	109	106
Aufwendungen aus Versicherungen	97	94
Büromaterial	94	91
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	79	91
Aufwendungen für Zölle	70	76
Abgangverluste von Vermögenswerten	26	52
Repräsentations- und Bewirtungskosten	83	52
Beratungskosten (inklusive Steuerberatung)	52	41
Freiwillige soziale Leistungen	44	40
Kosten des Geldverkehrs	33	37
Aufwendungen für Provisionsleistungen	29	31
Beiträge und Gebühren	58	29
Rechtskosten	23	24
Prüfungskosten	15	14
Spenden	9	14
Übrige Aufwendungen	276	250
<b>Gesamt</b>	<b>2.174</b>	<b>2.191</b>

Der Anstieg der Garantie-, Ersatzleistungen und Entschädigungen sowie der Abgangverluste von Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus den Belastungen durch die schrittweise Einstellung der Fahrzeugproduktion der StreetScooter GmbH.

Die Wertberichtigungen auf kurzfristiges Vermögen werden mit den Werterhöhungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte saldiert.

In den übrigen Aufwendungen ist eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten enthalten.

**9 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen**

In diesem Posten werden auch Wertminderungen auf nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ausgewiesen. Aufgrund der durch Lockdown-Maßnahmen entstandenen derzeitigen Ergebnissituation von Relais Colis SAS, Frankreich, ergab die Überprüfung des Buchwertes eine vollständige Wertminderung von 30 MIO €. Das Unternehmen ist dem Segment eCommerce Solutions zugeordnet.

**10 Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,67 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,98 €).

**Unverwässertes Ergebnis je Aktie**

		H1 2019	H1 2020
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.204	826
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.233.287.492	1.235.591.845
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>0,98</b>	<b>0,67</b>

Das verwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei 0,66 € im Berichtszeitraum (Vorjahr: 0,96 €).

**Verwässertes Ergebnis je Aktie**

		H1 2019	H1 2020
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.204	826
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihe	MIO €	4	4
Abzüglich Ertragsteuern <sup>1</sup>	MIO €	0	0
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	1.208	830
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.233.287.492	1.235.591.845
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	21.628.207	21.050.277
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.254.915.699	1.256.642.122
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>€</b>	<b>0,96</b>	<b>0,66</b>

<sup>1</sup> Gerundet unter 1 MIO €

**Erläuterungen zur Bilanz**

**11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Im ersten Halbjahr 2020 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte), erworbene Sachanlagen und Nutzungsrechte an Leasinggegenständen 2.321 MIO € (Vorjahr: 2.965 MIO €).

**Investitionen**

MIO €	30. Juni 2019	30. Juni 2020
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	<b>90</b>	<b>110</b>
<b>Erworbene Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	55	49
Technische Anlagen und Maschinen	74	63
Transporteinrichtungen	64	120
Flugzeuge	51	67
IT-Ausstattung	35	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	26
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.320	475
	<b>1.628</b>	<b>825</b>
<b>Nutzungsrechte an Leasinggegenständen</b>		
Grundstücke und Bauten	951	866
Technische Anlagen und Maschinen	24	44
Transporteinrichtungen	92	138
Flugzeuge	178	337
IT-Ausstattung	0	1
Geleistete Anzahlungen	2	0
	<b>1.247</b>	<b>1.386</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.965</b>	<b>2.321</b>

Im Vorjahr führte die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte zu gestiegenen Investitionsausgaben, die als geleistete Anzahlungen ausgewiesen sind.

Die Firmenwerte entwickelten sich wie folgt:

**Firmenwertentwicklung**

MIO €	2019	2020
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>		
Stand 1. Januar	12.236	12.398
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0
Abgänge	-3	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	165	-149
<b>Stand 31. Dezember/30. Juni</b>	<b>12.398</b>	<b>12.249</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand 1. Januar	1.037	1.062
Abgänge	-1	0
Wertminderungen	4	13
Währungsumrechnungsdifferenzen	22	-23
<b>Stand 31. Dezember/30. Juni</b>	<b>1.062</b>	<b>1.052</b>
<b>Bilanzwert 31. Dezember/30. Juni</b>	<b>11.336</b>	<b>11.197</b>

Die Wertminderungen im Geschäftsjahr resultieren aus der Neuausrichtung der StreetScooter GmbH, die dem Bereich Corporate Incubations zugeordnet war,  **Textziffer 3.**

## 12 Finanzielle Vermögenswerte

MIO €	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	31. Dez. 2019	30. Juni 2020	31. Dez. 2019	30. Juni 2020	31. Dez. 2019	30. Juni 2020
	Zu Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	490	484	369	444	859
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	34	24	0	0	34	24
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	235	237	25	643	260	880
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>759</b>	<b>745</b>	<b>394</b>	<b>1.087</b>	<b>1.153</b>	<b>1.832</b>

Die finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich durch den Kauf von Geldmarktfonds im zweiten Quartal 2020.

Die Nettowertminderungen für das erste Halbjahr 2020 betragen –102 MIO € (Vorjahr: –42 MIO €).

## 13 Gezeichnetes Kapital und Erwerb eigener Anteile

Zum 30. Juni 2020 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 20,53 % am Grundkapital der Deutsche Post AG. Im Streubesitz befanden sich 79,47 %.

Das gezeichnete Kapital besteht aus 1.236.506.759 auf den Namen lautenden Stückaktien (Stammaktien) mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € und ist voll eingezahlt.

## Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

MIO €	2019	2020
<b>Gezeichnetes Kapital</b>		
Stand 1. Januar	1.237	1.237
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung	0	0
<b>Stand 31. Dezember / 30. Juni</b>	<b>1.237</b>	<b>1.237</b>
<b>Eigene Anteile</b>		
Stand 1. Januar	–4	–1
Erwerb eigener Anteile <sup>1</sup>	0	–2
Ausgabe/Verkauf eigener Anteile	3	3
<b>Stand 31. Dezember / 30. Juni</b>	<b>–1</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt zum 31. Dezember / 30. Juni</b>	<b>1.236</b>	<b>1.237</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahr gerundet unter 1 MIO €

Im ersten Halbjahr 2020 wurden zur Bedienung der Tranche 2019 und der Matching-Share-Ansprüche aus der Tranche 2015 eigene Anteile erworben und an die Führungskräfte ausgegeben. Am 30. Juni 2020 hielt die Deutsche Post AG keine eigenen Aktien.

## 14 Kapitalrücklage

MIO €	2019	2020
Stand 1. Januar	3.469	3.482
Share Matching Scheme Zuführung	31	59
Ausübung	–25	–77
<b>Summe Share Matching Scheme</b>	<b>6</b>	<b>–18</b>
Performance Share Plan Zuführung	25	13
Ausübung	–23	0
<b>Summe Performance Share Plan</b>	<b>2</b>	<b>13</b>
Wertänderungen bei Erwerb und Ausgabe eigener Anteile	5	0
<b>Stand 31. Dezember / 30. Juni</b>	<b>3.482</b>	<b>3.477</b>

## Segmentberichterstattung

### 15 Segmentberichterstattung

#### Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €	Post & Paket Deutschland <sup>1</sup>		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain <sup>1</sup>		eCommerce Solutions		Corporate Functions		Konsolidierung <sup>1,2</sup>		Konzern	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
H1																
Außenumsatz	7.249	7.624	8.027	8.483	7.087	7.286	6.520	5.920	1.876	2.094	74	39	0	0	<b>30.833</b>	<b>31.446</b>
Innenumsatz	190	213	184	184	471	486	46	39	118	64	627	753	-1.636	-1.739	<b>0</b>	<b>0</b>
Umsatz gesamt	7.439	7.837	8.211	8.667	7.558	7.772	6.566	5.959	1.994	2.158	701	792	-1.636	-1.739	<b>30.833</b>	<b>31.446</b>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	404	598	974	958	224	263	573	140	-46	7	-198	-461 <sup>3</sup>	-3	-1	<b>1.928</b>	<b>1.504</b>
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	1	1	0	0	5	2	-3	-35	-1	0	0	0	<b>2</b>	<b>-32</b>
Segmentvermögen <sup>4</sup>	5.904	5.948	15.640	15.607	8.714	9.065	7.898	7.676	1.723	1.687	5.495	5.344	-83	-82	<b>45.291</b>	<b>45.245</b>
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	34	44	22	22	14	15	32	0	21	20	0	1	<b>123</b>	<b>102</b>
Segmentverbindlichkeiten <sup>4</sup>	2.707	2.713	3.801	3.707	3.058	3.059	3.144	2.461	629	651	1.530	1.561	-62	-63	<b>14.807</b>	<b>14.089</b>
Netto-Segmentvermögen/-verbindlichkeit <sup>4</sup>	3.197	3.235	11.839	11.900	5.656	6.006	4.754	5.215	1.094	1.036	3.965	3.783	-21	-19	<b>30.484</b>	<b>31.156</b>
Capex (erworbene Vermögenswerte)	186	163	1.051	403	51	40	151	169	57	26	223	134	-1	0	<b>1.718</b>	<b>935</b>
Capex (Nutzungsrechte)	26	2	540	507	82	89	276	498	47	86	277	204	-1	0	<b>1.247</b>	<b>1.386</b>
Capex gesamt	212	165	1.591	910	133	129	427	667	104	112	500	338	-2	0	<b>2.965</b>	<b>2.321</b>
Planmäßige Abschreibungen	147	153	635	693	127	125	436	429	99	80	324	398	1	0	<b>1.769</b>	<b>1.878</b>
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	25	60	6	5	1	20	0	0	<b>32</b>	<b>85</b>
Abschreibungen gesamt	147	153	635	693	127	125	461	489	105	85	325	418	1	0	<b>1.801</b>	<b>1.963</b>
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	114	183	150	208	21	47	132	102	36	50	26	113	1	0	<b>480</b>	<b>703</b>
Mitarbeiter <sup>5</sup>	156.547	155.663	96.354	97.757	44.151	42.849	156.618	157.232	31.131	29.401	12.628	12.724	0	-1	<b>497.429</b>	<b>495.625</b>

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte <sup>2</sup> Inklusive Rundungen <sup>3</sup> Davon StreetScooter – 324 MIO € (Vorjahr: –41 MIO €) <sup>4</sup> Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2019 und 30. Juni 2020 <sup>5</sup> Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Segmente nach Unternehmensbereichen

MIO €	Post & Paket Deutschland <sup>1</sup>		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain <sup>1</sup>		eCommerce Solutions		Corporate Functions		Konsolidierung <sup>1,2</sup>		Konzern	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Q2																
Außenumsatz	3.532	3.765	4.151	4.424	3.564	3.912	3.252	2.715	940	1.129	41	14	0	0	15.480	15.959
Innenumsatz	93	113	89	93	232	252	22	15	55	33	320	409	-811	-915	0	0
Umsatz gesamt	3.625	3.878	4.240	4.517	3.796	4.164	3.274	2.730	995	1.162	361	423	-811	-915	15.480	15.959
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	177	264	521	565	124	190	87	35	-18	1	-119	-141	-3	-2	769	912
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	5	1	-2	-33	0	1	0	0	3	-31
Capex (erworbene Vermögenswerte)	101	91	930	230	25	19	76	73	18	15	121	53	-1	1	1.270	482
Capex (Nutzungsrechte)	0	0	321	130	47	36	124	190	29	51	147	141	-1	0	667	548
Capex gesamt	101	91	1.251	360	72	55	200	263	47	66	268	194	-2	1	1.937	1.030
Planmäßige Abschreibungen	74	80	322	348	64	63	219	198	50	38	163	146	0	0	892	873
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	24	60	1	2	1	7	0	0	26	69
Abschreibungen gesamt	74	80	322	348	64	63	243	258	51	40	164	153	0	0	918	942
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	62	100	99	101	5	19	44	50	20	44	20	55	1	0	251	369

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte <sup>2</sup> Inklusive Rundungen

Informationen über geografische Regionen

MIO €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Amerikas		Asien-Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
H1												
Außenumsatz	9.280	9.509	9.289	8.964	5.659	5.993	5.340	5.665	1.265	1.315	30.833	31.446
Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	9.949	9.778	10.342	10.187	7.695	7.696	4.842	4.929	639	613	33.467	33.203
Capex gesamt	939	622	518	536	1.137	815	272	297	99	51	2.965	2.321
Q2												
Außenumsatz	4.534	4.672	4.662	4.408	2.895	3.159	2.741	3.077	648	643	15.480	15.959
Capex gesamt	505	366	243	191	978	323	153	125	58	25	1.937	1.030

<sup>1</sup> Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2019 und 30. Juni 2020

Anpassung von Vorjahreswerten

Zum 1. Januar 2020 ist der Fulfillment-Anteil der Home Delivery GmbH aus dem Segment Post & Paket Deutschland in den Unternehmensbereich Supply Chain übergegangen. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

## Überleitungsrechnung

MIO €

	H1 2019	H1 2020
Gesamtergebnis der berichteten Segmente	2.129	1.966
Corporate Functions	-198	-461
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	-3	-1
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.928</b>	<b>1.504</b>
Finanzergebnis	-301	-306
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.627</b>	<b>1.198</b>
Ertragsteuern	-358	-288
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>1.269</b>	<b>910</b>

## 16 Angaben zu Finanzinstrumenten

## Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

MIO €

Klasse	Buchwert	Zeitwert	Level 1 <sup>1</sup>	Level 2 <sup>2</sup>	Level 3 <sup>3</sup>
<b>30. Juni 2020</b>					
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>745</b>	<b>582</b>	<b>252</b>	<b>330</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	484 <sup>4</sup>	321	0	321	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	261	261	252	9	0
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.087</b>	<b>643</b>	<b>600</b>	<b>43</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte <sup>5</sup>	444	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	643	643	600	43	0
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>15.926</b>	<b>7.663</b>	<b>7.060</b>	<b>603</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	15.917 <sup>4</sup>	7.654	7.060	594	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	9	9	0	9	0
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>3.590</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten <sup>5</sup>	3.538	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	52	52	0	52	0
<b>31. Dezember 2019</b>					
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>759</b>	<b>616</b>	<b>268</b>	<b>348</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	490 <sup>4</sup>	347	0	347	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	269	269	268	1	0
<b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>394</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte <sup>5</sup>	369	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	25	25	0	25	0
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>13.736</b>	<b>6.001</b>	<b>5.600</b>	<b>401</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	13.735 <sup>4</sup>	6.000	5.600	400	0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1	1	0	1	0
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>3.238</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>0</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten <sup>5</sup>	3.216	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	22	22	0	22	0

<sup>1</sup> Notierte Marktpreise <sup>2</sup> Andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Instrumente direkt oder indirekt beobachtbar sind <sup>3</sup> Bewertungsfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren <sup>4</sup> Buchwert enthält auch Leasingforderungen von 89 MIO € (31. Dezember 2019: 101 MIO €) und -verbindlichkeiten von 8.667 MIO € (31. Dezember 2019: 8.145 MIO €) gemäß IFRS 16. Die beizulegenden Zeitwerte der Leasingverbindlichkeiten werden nicht aufgeführt, da sie nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen. <sup>5</sup> Die Angabe des Marktwertes entfällt, da der Buchwert des Finanzinstruments näherungsweise dem Marktwert entspricht (IFRS 7.29a).

In der Tabelle auf der Vorseite werden ausgewählte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden dargestellt. Zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn Buchwert und beizulegender Zeitwert voneinander abweichen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht aufgeführt, da der beizulegende Zeitwert gem. IFRS 7.29a näherungsweise dem Buchwert entspricht. Außerdem werden die sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht aufgeführt, da der beizulegende Zeitwert vom Buchwert nicht abweicht.

Die beizulegenden Zeitwerte werden auf die Fair-Value-Kategorien (Level 1 bis 3) übergeleitet.

Unter Level 1 werden zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente, Schuldinstrumente und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Schuldinstrumente ausgewiesen, deren beizulegende Zeitwerte sich am Markt auf Basis notierter Marktpreise ablesen lassen.

Die Bestimmung der Marktwerte der unter Level 2 fallenden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Rohstoff-, Zins- und Fremdwährungsderivate erfolgt auf Basis der Multiplikatormethode bzw. auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows unter Berücksichtigung von Terminkursen für Währungen, Zinsen und Rohstoffe (Marktvergleichsverfahren). Dafür werden am Markt beobachtbare Preisnotierungen (Währungskurse, Zinsen und Rohstoffpreise) aus marktüblichen Informationsplattformen in das Treasury Management System importiert. Die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente am aktiven Markt wider.

Level 3 enthält im Wesentlichen Marktwerte von Unternehmensbeteiligungen und Derivaten, die im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen stehen. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung plausibler Annahmen. Die Marktwerte der Derivate sowie der

Vermögenswerte und Schulden hängen maßgeblich von Finanzkennzahlen ab. Steigende Finanzkennzahlen führen zu höheren Marktwerten, sinkende zu niedrigeren Marktwerten.

### **17 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Eventualverbindlichkeiten und die weiteren finanziellen Verpflichtungen, wie das Bestellobligo, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 nicht wesentlich verändert.

### **18 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 nicht wesentlich geändert.

### **19 Rechtsverfahren**

Ein Verband aus der KEP-Branche hat in seiner Eigenschaft als Nachfrager von Briefbeförderungsdienstleistungen gegen die im so genannten Price-Cap-Verfahren von der Bundesnetzagentur am 4. Dezember 2015 erteilte Entgeltgenehmigung für die Jahre 2016 bis 2018 sowie am 12. Dezember 2019 erteilte Entgeltgenehmigung für die Jahre 2019 bis 2021 geklagt.

Über die Klage des Verbandes gegen die Entgeltgenehmigung für die Jahre 2016 bis 2018 hat das Bundesverwaltungsgericht am 27. Mai 2020 entschieden. Das Gericht hat ausschließlich die Genehmigung des Entgelts für den nationalen Standardbrief in Höhe von 0,70 € aufgehoben. Das Urteil entfaltet unmittelbare Wirkung ausschließlich im Verhältnis zum Kläger. Das Bundesverwaltungsgericht hat einen mittleren vierstelligen Eurobetrag als Streitwert festgesetzt.

Nach der Begründung des Bundesverwaltungsgerichts ist die Entgeltgenehmigung rechtswidrig, weil die im Jahr 2015 geänderten Bedingungen der Post-Entgeltregulierungsverordnung zur Ermittlung des zulässigen Gewinns nicht durch eine Verordnungsermächtigung des Postgesetzes gedeckt sind.

Etwaige für die Deutsche Post negative Auswirkungen des Urteils auf bestehende Entgeltgenehmigungen oder zukünftige

Entgeltregulierungsverfahren können derzeit nicht ausgeschlossen werden.

### **20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Sonstiges**

Deutsche Post DHL Group wird ihren Mitarbeitern im dritten Quartal eine Sonderprämie in Höhe von rund 200 MIO € als Anerkennung für ihren Einsatz während der Pandemie bezahlen.

Anfang Juli haben der Vorstand und der Aufsichtsrat beschlossen, in der virtuellen Hauptversammlung am 27. August 2020 eine Dividende von 1,15 € je Aktie vorzuschlagen.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, 4. August 2020

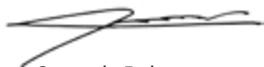
Deutsche Post AG  
Der Vorstand



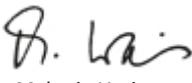
Dr. Frank Appel



Ken Allen



Oscar de Bok



Melanie Kreis



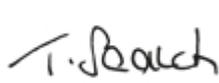
Dr. Tobias Meyer



Dr. Thomas Ogilvie



John Pearson



Tim Scharwath

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Deutsche Post AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU

anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, 4. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Prümm  
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke  
Wirtschaftsprüferin

## KONTAKTE

### Deutsche Post AG

Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn

### Investor Relations

Telefon: 0228 182-6 36 36  
Telefax: 0228 182-6 31 99  
E-Mail: [ir@dpdhl.com](mailto:ir@dpdhl.com)

### Pressestelle

Telefon: 0228 182-99 44  
Telefax: 0228 182-98 80  
E-Mail: [pressestelle@dpdhl.com](mailto:pressestelle@dpdhl.com)

## VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Bericht wurde am 5. August 2020 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

## FINANZKALENDER

### 2020

Hauptversammlung 2020  
Dividendenzahlung  
Ergebnisse der ersten neun Monate 2020

**27. August**  
**1. September**  
**10. November**

### 2021

Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020

**9. März**

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen:

 [dpdhl.com/de/investoren](https://twitter.com/dpdhl.com/de/investoren)

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen basieren auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Deutsche Post AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts zur Verfügung stehenden Informationen und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten (insbesondere den im Kapitel „Chancen und Risiken“ beschriebenen) und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Deutsche Post AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Deutsche Post AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

Personenbezogene Bezeichnungen werden in diesem Bericht generell in der männlichen Form angeführt. Dies ist nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Begriffe wie „Mitarbeiter“ beziehen selbstverständlich alle Geschlechter ein.